# Off Europa

Leipzig
Dresden
Chemnitz

Theater
Tanz
Performance
Film
Musik

HEIMAT LANDSCHAFTEN
14.–21. MAI 2023

## **Heimatlandschaften** oder **Von einer Diversität der Betrachtungen**

➲ Als unser Festivalthema erstmals in größerer Runde diskutiert wurde, fielen Bemerkungen wie Nabelschau und Heimattümelei. Dabei war von Anfang an klar, dass es gerade bei solch einem Thema, wo man vermeint, alles schon erzählt bekommen zu haben, um viele verschiedene Blickwinkel gehen muss. Da gibt es Stadt und Land, immer noch Ost und West (wie auch Nord und Süd), Positionen von jüngeren und älteren Theaterschaffenden; und natürlich gibt es Theaterarbeiten von hier geborenen und hierher gekommenen Künstlerinnen und Künstlern.

➲ Die Hauptimpulse zu »Heimat Landschaften« gaben uns der türkische Ausnahmeperformer Çağar Yiğtoğulları, 2012 Gast von »Off Europa: Türkei urban«, der seit 2017 aus politischen Gründen in Deutschland lebt und arbeitet und der in Hamburg geborene (und in Russland zum Regisseur ausgebildete) Georg Genoux, der seit Mai 2022 mit dem Thespis Zentrum in Bautzen eine besondere Spielstätte leitet.
Die Geschichten dieser beiden Künstler bilden sozusagen das Rückgrat einer Woche mit größeren und kleineren, in jedem Fall Ernst gemeinten subjektiven Betrachtungen und Erzählungen, die wunderbar vielfältige Blicke auf die Gegenwart ermöglichen.

➲ Nach langjähriger Fokussierung auf einzelne Länder sind thematische Recherchen für Off Europa neues Terrain. Eine Arbeitsweise, die durchaus üblich ist für Theaterhäuser (Ensembles, Festivals), um zu spiegeln, was sie interessiert und oder umgibt. Im besten Fall unabhängig davon, welche Themenfelder, welches Jahresmotto große Fördereinrichtungen ausrufen. Die damit durchaus für eine Art Einfalt in der Vielfalt sorgen, sehr oft mündend in vorhersehbare Arbeiten und Diskurse, weil der Blickwinkel eines Projektes schon im Förderantrag eingeschrieben ist, anstatt in Reibung und Ergänzung zwischen künstlerischer Position und Publikum zu entstehen.

➲ »Zu Hause ist da, wo es weh tut.« So der Titel einer Prager Uraufführung, letztes Jahr im Herbst. Und auch in unserem Programm lässt sich der eine oder andere schmerzvolle Moment erleben. Interessant ist die Beschäftigung mit besonderen Menschen, mit den Zeitläufen im eigenen Umfeld, mit Vergangenheit und Gegenwart auf jeden Fall.
Wir freuen uns auf Ihr Interesse.

**Knut Geißler** / Künstlerischer Leiter

# Hauptprogramm

## ➲ Leipzig

**Sonntag, 14. Mai 19:00** ➲ **Westflügel**
Theater Objekte Erinnerungen freies ensemble p&s **Ausreise**

**Montag, 15. Mai 20:00** ➲ **LOFFT – DAS THEATER**
Performance Teresa Stelzer **BODY – signature of (y)our life #2**
SoloShaman-Punk-PerformanceÇağlarYiğitoğullarıHeimatLost

**Dienstag, 16. Mai 20:00** ➲ **die naTo**
Film Gespräch Georg Genoux + Anastasia Tarkhanova
**Vor deinen Augen verbeuge ich mich (+ Mein Mykolaivka)**

**Mittwoch, 17. Mai 20:00** ➲ **LOFFT – DAS THEATER**
Performance Tanz Núria Guiu Sagarra **Spiritual Boyfriends**

**Donnerstag, 18. Mai 20:00** ➲ **Diskothek**
Theater Albrecht Hirche **Die Stanz in Grenzland**

**Freitag, 19. Mai 20:00** ➲ **LOFFT – DAS THEATER**
Dokumentartheater Musik Performance Diana Wesser, Juliane Meckert, Hans Narva + Ensemble **Wir kriegen euch alle!**

**Samstag, 20. Mai 20:00** ➲ **Theater der Jungen Welt**
Theater Fritz Theater **Rummelplatz**

**Sonntag, 21. Mai 20:00** ➲ **LOFFT – DAS THEATER**
Comedy Dokumentartheater Performance Jana Shostak
**Stand Up (For Your Rights)**

## ➲ Dresden

**Mittwoch, 17. Mai 20:00** ➲ **Filmgalerie Phase IV**
Film Gespräch Georg Genoux + Anastasia Tarkhanova
**Vor deinen Augen verbeuge ich mich (+ Mein Mykolaivka)**

**Donnerstag, 18. Mai 18:00** ➲ **Innere Neustadt** Treff: Hauptstraße 25
Stadt Geschichte Tanz
Katja Erfurth, Florian Mayer & Julia Böhme **... da / sein...**

**Freitag, 19. Mai 18:00** ➲ **Innere Neustadt** Treff: Hauptstraße 25
Stadt Geschichte Tanz
Katja Erfurth, Florian Mayer & Julia Böhme **... da / sein...**

**20:00** ➲ **Projekttheater**
Solo Shaman-Punk-Performance Çağlar Yiğitoğulları **HeimatLost**

**Samstag, 20. Mai 18:00** ➲ **Innere Neustadt** Treff: Hauptstraße 25
Stadt Geschichte Tanz
Katja Erfurth, Florian Mayer & Julia Böhme **... da / sein...**

**Sonntag, 21. Mai 18:00** ➲ **Innere Neustadt** Treff: Hauptstraße 25
Stadt Geschichte Tanz
Katja Erfurth, Florian Mayer & Julia Böhme **... da / sein...**

## ➲ Chemnitz

**Mittwoch, 17. Mai 20:00** ➲ **Off-Bühne Komplex**
Solo Shaman-Punk-Performance Çağlar Yiğitoğulları **HeimatLost**

**Donnerstag, 18. Mai 20:00** ➲ **Off-Bühne Komplex**
Film Gespräch Georg Genoux + Anastasia Tarkhanova
**Vor deinen Augen verbeuge ich mich (+ Mein Mykolaivka)**

**Freitag, 19. Mai 20:00** ➲ **Kraftwerk**
Theater Objekte Erinnerungen freies ensemble p&s **Ausreise**

**Samstag, 20. Mai 19:00** ➲ **Weltecho**
Wort Klang Performance Lese-Konzert
Gabriele Stötzer + Duo Klangzeichen **Heimat los**

**20:00**
Comedy Dokumentartheater Performance Jana Shostak
**Stand Up (For Your Rights)**

**Sonntag, 21. Mai 19:00** ➲ **Fritz Theater**
Surreales Schattentheater Susi Claus + Peter Müller / Theater Handgemenge **Der Morgen kann warten**

➲ **Filmprogramm im hinteren Teil des Heftes** / Seite 27

# Theater Objekte Erinnerungen
# freies ensemble p&s
# Ausreise

»Ich lebe heute bereits länger in der nach-DDR als ich in der DDR gelebt habe. (…) Wie genau verlief der Weg, der mich zu mir gemacht hat? Ist meine Geschichte an die eines Landes gebunden?
Für Ausreise wurden die Lebensgeschichten unserer Nachbarn, Dokumente von den Dachböden unserer Großeltern und Dinge unseres alltäglichen und vergangenen Lebens gesammelt und zusammengetragen. Nun stehen wir vor ihnen und schauen wie durch eine Lupe, was sie uns über uns erzählen.«
➲ aus den Materialien zur Aufführung

Plattenbauten aus Pappe, Schallplatten, Fotos und Dias, ein Glas Eingemachtes, ein aufziehbarer Trabbi, Klänge aus Keyboard und Trompete. Tom Wolter und Niklas Stelbrink erschaffen ein Leben in Miniatur, eine Art Erinnerungslandschaft, geprägt von Dingen und Geschichten, die weit weg erscheinen. Ein Leben, in dem der eine sich zurechtfindet und erzählt, während der andere eher fremd ist, zuhört und reagiert. Erinnerungen und Reflexionen, sanft herangezoomt.

➲ Tom Wolter studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy in Leipzig und gründete hier seine erste eigene Company, die Freien Komödianten. Seit 1992 lebt er in Halle. Hier war er unter anderem Mitbegründer des Spiel- und Produktionsortes Theatrale und leitet seit 2017 das WUK Theater Quartier, eine Art zentrale Spielstätte für Freies Theater in einem ehemaligen städtischen Kulturhaus am Ufer der Saale.

➲ Der Regisseur Stefan Wenzel studierte Figurentheater an der Musikhochschule Stuttgart. 2012 gründete er mit Samira Wenzel das Figurentheaterduo »Lehmann und Wenzel«, das in Leipzig am Westflügel zu Hause ist. Ihre Inszenierung »Der Freischütz« gewann im Jahr 2013 den Leipziger Bewegungskunstpreis.

Spiel + Live-Musik Niklas Stelbrink, Tom Wolter
Texte Juliane Blech
Künstlerische Mitarbeit + Gestaltung Elsa Weise
Assistenz Sarah Peglow
Produktionsleitung Melina Gerstemann
Regie Stefan Wenzel

Die Idee für »Ausreise« entstand im Rahmen des Kooperationsprojektes »Rübermachen« am LICHTHOF Theater in Hamburg.

Koproduktion freies ensemble p&s + WUK Theater Quartier
Gefördert im Rahmen von Neustart Kultur #TakeAction vom Fonds Darstellende Künste

Aufführung in deutscher Sprache
Dauer etwa 90 Minuten
➲ www.ensemble-ps.de
➲ www.wuk-theater.de

**Leipzig**
**➲ Westflügel**
**Sonntag, 14. Mai**
**19 Uhr**

**Chemnitz**
**➲ Kraftwerk**
**Freitag, 19. Mai**
**20 Uhr**

# Tanz
# Teresa Stelzer
## BODY – signature of (y)our life #2

Stell dir vor, du hättest eine Nacht Zeit, um den Sternen die Geschichte deines Körpers zu erzählen. Worüber würdest du reden? Über die Nase deines Vaters, die Narbe am Kinn? Über deine Fähigkeiten, (an)trainierte und verfeinerte, das Sitzen, das Laufen, das Tanzen vielleicht? Oder über Abstrakteres, über innere Bilder, gar Sehnsüchte?

Mittels meditativer und somatischer Methoden sucht die Performerin Teresa Stelzer nach Wegen, die Erinnerungen ihres Körpers freizulegen. Sie blickt zurück auf Ideale, die ihr Bühnenkörper im Laufe der Zeit für sich gefunden hat: nach intensiver Beschäftigung mit der Pantomime ist das die Präzision und der Hang zum Puristischen, nach Butoh die Spannung, die durch die Gleichzeitigkeit von Gegensätzen entsteht, nach Feldenkrais die Bewusstheit, wie der Körper in seinen einzelnen Teilen zu gebrauchen ist. Zu diesem sich-Besinnen addieren sich die Notizen anderer Körper. Inspirierendes, Verwirrendes, Ärgerliches, Zärtliches.

➲ Teresa Stelzer lebt als freischaffende Theatermacherin in Chemnitz. Ihre Kunstfigur Fräulein panTo.c steht in der Tradition der mime blanche. Bei Walkacts und nonverbalen Performances arbeitet sie an einer Interaktion mit dem Publikum. »BODY – signature of (y)our life« wurde im Juni 2022 als work in progress beim Chemnitzer DRIP-Festival uraufgeführt.

Konzept / Spiel Teresa Stelzer
Kostüm Nicole Hempel
Musik Stephan Deller, Nicolas Greiner, Ludwig Bormann

Keine Sprachbarriere
Dauer etwa 20 Minuten
➲ www.teresa-stelzer.de

**Leipzig**
**➲ LOFFT – DAS THEATER**
**Montag, 15. Mai**
**20 Uhr**

# Solo
# Shaman-Punk-Performance
# Çağlar Yiğitoğulları
## HeimatLost

»So wie Europa verloren ist, ist meine Heimat verloren, sind wir alle verloren und haben nichts aus den Geschichten gelernt, die uns erzählt wurden.«
➲ Çağlar Yiğitoğulları

Was macht die »Heimat« aus, wenn der Boden unter deinen Füßen in Bewegung gerät? Wenn du weg willst oder weg musst, wenn du im Exil lebst, in einer Schwebe zwischen Neuanfang und Fremde, zwischen Staat/Nation und Weltbürgertum.
Eine Performance, gleichermaßen assoziativ wie surreal, körperlich ausgesprochen intensiv, mit musikalischen, erzählerischen, autobiographischen Elementen.
»HeimatLost« ist ein »work in progress« im besten Sinn. Im Fluss, mit offenem Ausgang, so wie auch das Leben des Künstlers in ständiger Bewegung ist.

➲ Çağlar Yiğitoğulları studierte Schauspiel an der Bilkent-Universität in Ankara, und im Anschluss zeitgenössischen Tanz in Australien. Er zeigte im Jahr 2012 bei »Off Europa: Türkei urban« die Soloarbeit »Diss & Luvstory« und war außerdem Performer in »Cam Adımlar« (glaSSteps) von Ilyas Odman.

Zwischen 2003 und 2017 arbeitete er am Istanbul Şehir Tiyatroları, dem Istanbuler Stadttheater, mit einem Vertrag auf Lebenszeit. Wegen der politischen Situation in seinem Heimatland zog er im Jahr 2017 nach Deutschland, wo er seitdem vor allem in München, Berlin und Hamburg arbeitete.

Idee, Konzept, Performance Çağlar Yiğitoğulları
Kostüm Felina Levits
Musikalische Leitung Tonio Geugelin
Regie Serkan Salihoğlu

Gefördert durch Behörde für Kultur und Medien Hamburg

Aufführung in englischer + deutscher Sprache
Dauer etwa 55 Minuten
➲ www.caglaryigitogullari.com

**Leipzig**
**➲ LOFFT – DAS THEATER**
**Montag, 15. Mai**
**21 Uhr**
**Im Anschluss an BODY – signature of (y)our life von und mit Teresa Stelzer**

**Chemnitz**
**➲ Off-Bühne Komplex**
**Mittwoch, 17. Mai**
**20 Uhr**

**Dresden**
**➲ Projekttheater**
**Freitag, 19. Mai**
**20 Uhr**

# Film Gespräch

# Georg Genoux + Anastasia Tarkhanova

# Vor deinen Augen verbeuge ich mich (+ Mein Mykolaivka)

2018 begannen der Regisseur Georg Genoux und die Bühnenbildnerin Anastasia Tarkhanova für ihr Projekt »Das Land, das ich nicht kenne« durch Sachsen zu reisen. Sie haben hunderte Gespräche geführt. Mit Menschen, die nach 1989 Arbeits- und Lebenssinn verloren haben und Jugendlichen, die sich als Deutsche dritter Klasse empfinden. Aber auch mit Geflüchteten, die dabei sind, sich ein neues Leben aufzubauen. Ihr Theaterprojekt führte Menschen zusammen, die sich sonst wahrscheinlich nie begegnet wären.

»Georg Genoux hat Hagenwerder entdeckt. Den alten Kohlebagger, der als Industriedenkmal an der B 99 steht. Die Wohnblöcke aus den 1970er Jahren für die Bergleute und Kraftwerker. Er hat die leeren Fenster gesehen, aber auch die alte Dame, die sich, geschminkt, geschmückt, frisiert, aus dem Fenster lehnt und in die Welt schaut. Und er hat die kleine Kneipe des Görlitzer Ortsteiles entdeckt. Dort trifft er auf die Menschen und ihre Geschichten: von der einst guten und gut bezahlten Arbeit im Tagebau oder im Kraftwerk, vom Niedergang der Industrie nach der Wende, von Arbeitslosigkeit, Scheidung, Suff. Aber auch von einer rauen Herzlichkeit.«

➲ Frank Seibel, Sächsische Zeitung über »Vor deinen Augen verbeuge ich mich«

Der gebürtige Hamburger Georg Genoux studierte Regie an der Russischen Akademie der Theaterkünste (GITIS) in Moskau, arbeitete lange in Russland, später in der Ukraine und in Bulgarien. Er war unter anderem Mitbegründer von Teatr.doc in Moskau, leitete dort fünf Jahre das Joseph Beuys Theater und später das »Theatre of Displaced People«, das seit 2015 in den Kriegsgebieten der Ostukraine aktiv war. Sein Film »Schule #3«, die Langfassung von »Mein Mykolaivka«, gewann 2017 den Grand Prix des Wettbewerbs »Generation 14+« der 67. internationalen Filmfestspiele in Berlin.

➲ Anastasia Tarkhanova unterstützte seit 2013 Genouxs Projekte in der Ukraine, produzierte mehrere Theaterprojekte am Post-Play Theatre in Kyiv / Kiew und arbeitet mittlerweile gemeinsam mit Georg Genoux am Thespis, dem 2018 gegründeten Soziotheatralen Zentrum des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters in Bautzen.

**Vor deinen Augen verbeuge ich mich** D 2021, 38 min.
Regie Georg Genoux + Anastasia Tarkhanova

Mit Unterstützung von Kulturstiftung der Länder, BKM, BKM Neustart Kultur, Theater of National Affairs, Fonds Soziokultur, Agency for Safe Space, Thespis Zentrum + Deutsch - Sorbisches Volkstheater in Bautzen

**Mein Mykolaivka** UKR 2015, 82 min., Ukrainisch/ Russisch mit deutschen Untertiteln
Idee, Autoren, Regie Natalia Vorozhbyt + Georg Genoux
Mitarbeit Filmregie Liza Smith
Ein Projekt von Schule Nr. 6 Mykolaivka / Nikolajewka, Theatre of Displaced People, Tabor Production, Democracy.doc, Neuer Donbass

Im Sommer 2014 waren die 15.000 Einwohner der Stadt Mykolaivka (russ. Nikolajewka) im Osten der Ukraine Zeugen und Betroffene der Kampfhandlungen zwischen Separatisten und der ukrainischen Armee. Auch die Schule Nr. 3 stand unter Beschuss, war plötzlich nicht mehr nur Schule, sondern auch ein Fluchtort. Der Film dokumentiert die Gefühle und Erlebnisse der Schülerinnen und Schüler, ihre Liebe zu ihrer Stadt, ihre Liebe zum Leben.

Durch den Abend führt der in Berlin lebende Dramaturg Uwe Gössel, der mit Georg Genoux und Anastasia Tarkhanova in der Ukraine zusammen gearbeitet hat.

Das Gespräch findet in deutscher Sprache statt.

➲ www.fremdland.org
➲ www.thespis-zentrum.de

---

**Leipzig**
➲ **die naTo**
**Dienstag, 16. Mai**
**20 Uhr**

**Dresden**
➲ **Filmgalerie Phase IV**
**Mittwoch, 17. Mai**
**20 Uhr**

**Chemnitz**
➲ **Off-Bühne Komplex**
**Donnerstag, 18. Mai**
**20 Uhr**

# Performance Tanz
# Núria Guiu Sagarra
# Spiritual Boyfriends

»Guiu talks about yoga. And from there, on how the position of our body conditions the image that others have of us.«

➲ Andreu Gomila in El Temps de les Arts, Barcelona

Woher kommt die zunehmende Sucht nach Schön-sein, nach Gesundheit und Perfektion? Was verbindet Disziplin und Rausch? Ein Theaterabend über den Zusammenhang von Äußerlichkeiten und Machtstrukturen – vor dem Hintergrund von Spiritualität und Yoga. Wie in der Vorgängerarbeit »Likes« wird auch hier der digitale Raum thematisiert, als ein Ort von Präsentation und Verkauf, von Sehnsucht nach Anerkennung, von Aneignung, Selbstoptimierung und falschem Schein. Ein Ankerplatz von Wünschen und Projektionen, wo die Seele des Menschen – abgelöst von der Realität seines Körpers – als flüchtiges, virtuell-informatives Material heimatlos umhergeistert. Núria Guiu transformiert Spiritualität auf der Bühne in perfekt trainiertes Fleisch, übermenschlich – und doch verfügbar. Das Internet wird zu einer neuen Gottheit, die jede Verheißung erzeugen und liefern kann, uns von oben beobachtet, beeinflusst, kontrolliert.
»Spiritual Boyfriends« ist eine komplex gedachte und intensiv dargebotene Soloarbeit, die eine aus dem Ruder gelaufene Körper-Welt-Beziehung abbildet. Eine physische Materialschlacht, ein bunt medialer Overkill; die schillernde und gleichzeitig enervierende Präsentation eines exhibitionistischen Exzesses.

➲ Núria Guiu Sagarra lebt und arbeitet in Barcelona. Sie studierte klassischen Tanz am Institut del Teatre sowie Anthropologie und Humanevolution an der Universitat Oberta de Catalunya – und ist zertifizierte Iyengar Yoga-Lehrerin. Als Tänzerin arbeitete sie unter anderem mit dem Cullberg Ballet und der Batsheva Dance Company. Seit 2012 choreografiert Núria Guiu Sagarra eigene Arbeiten. Ihr Solo »Likes« wurde 2018 für die europäische Tanzplattform Aerowaves ausgewählt, tourt seitdem international und wurde unter anderem in Barcelona mit dem Critic's Award ausgezeichnet. »Likes« war im Mai 2021 zu »Off Europa: Meisterstücke« eingeladen, konnte aber bei der Neuansetzung im Oktober nicht gezeigt werden.

Inszenierung, Choreographie, Tanz Núria Guiu Sagarra
Künstlerische Assistenz Esther Freixa, Sónia Gómez
Kostümassistenz Nestor Reina
Musik + Licht Núria Guiu Sagarra
Foto + Video Alice Brazzit

Residenzpartner Cra'p (Mollet del Vallès), Konvent.0 (Berga), Espai Bokashi (Ciutadella de Menorca), La Blanca, Sala Hiroshima de Barcelona

Aufführung in englischer Sprache
Dauer etwa 60 Minuten
➲ www.nuriaguiu.com

**Leipzig**
**➲ LOFFT– DAS THEATER**
**Mittwoch, 17. Mai**
**20 Uhr**

# Theater
# Albrecht Hirche
# Die Stanz in Grenzland

»Ich will ohne Trends und Moden arbeiten, ich will nicht streamen, ich will das Theater in seiner Urform erhalten und bewahren, ich will einfach sein, ich will erzählen von Menschen, die ich gesehen, gesprochen, getroffen habe, die mich getroffen haben. Dazu gehören auch die Spieler, die entscheidend sind mit Willen, Ausdauer und Fantasie dies alles umzusetzen, Spielerpersönlichkeiten wie Iris Pickhard, wie Boris Schwiebert (…) die etwas in meiner Arbeit gesehen haben, was sie selber gesucht haben. Etwas, was wir weiter suchen wollen! Von uns erzählen! Für Euch!.«

➲ Albrecht Hirche

Auf der Bühne zwei einfache Gemüter. Sie verbindet ein Kind. Er, der schüchterne Dorfdepp, schwängerte sie mit 19. Die Eltern klärten das unter sich, seine Familie zahlte ein Schweigegeld. Der gemeinsame Junge ist ein so genanntes Problemkind, die Frau eine Kämpferin. Sie sagt Sätze wie »Ich ficke gern.« Aber sie will auch mal reden, will weg von da, wo sie ist, will nicht abhängig sein. Das Grenzland hier ist die Gegend um das ostsächsische Weißwasser. Je nach Blickwinkel, Heimat, dröge, authentisch. Dann überschlagen sich die Ereignisse...

➲ Albrecht Hirche studierte Angewandte Kulturwissenschaften an der Universität Hildesheim. Seit 1981 arbeitete er als Regisseur, Schauspieler und Autor bei Theater Mahagoni in Hildesheim, später bei hirche/krumbein productions und an Häusern wie Theaterhaus Jena, den Sophiensaelen, der Volksbühne und am Maxim Gorki Theater in Berlin, häufig in der Schweiz und in Griechenland, aber auch am Centraltheater in Leipzig sowie zuletzt mehrfach am Societaetstheater in Dresden.

Es spielen Iris Pickhard + Boris Schwiebert
Assistenz Elisabeth Safiullin
Künstlerische Leitung, Regie Albrecht Hirche

Unterstützt von Neustart Kultur + Societaetstheater Dresden

Aufführung in deutscher Sprache
Dauer etwa 75 Minuten

➲ www.albrechthirche.wordpress.com

---

**Leipzig**
**➲ Schauspielhaus / Diskothek**
**Donnerstag, 18. Mai**
**20 Uhr**

# Stadt Geschichte Tanz

# Katja Erfurth, Florian Mayer & Julia Böhme

## … da / sein…

Ein tänzerisch-künstlerischer Rundgang, der verschütteten Spuren von Geschichte und Geschichten durch die Dresdner Neustadt folgt. Der Weg führt vom Besucherzentrum des Societaetstheaters in der Hauptstraße 25 zum Torhaus am Palaisplatz, von dort weiter zur Marienbrücke und an der Elbe entlang zur Augustusbrücke. Weitere Stationen sind die am 13. Februar 1945 zerstörten Orte des Zirkus Sarrasani, der St. Franziskus Kirche und des Albert-Theaters, um auf der Hauptstraße, nahe des Ausgangspunktes, die Reise zu beenden.

Die Tänzerin Katja Erfurth, die Sängerin Julia Böhme und der Geiger Florian Mayer setzen an ausgewählten Orten in kleinen Episoden Vergangenheit und Gegenwart in Beziehung und lassen nicht mehr existente Stadträume für kurze Momente wieder auferstehen.

➲ Die in Dresden geborene Katja Erfurth absolvierte eine neunjährige Tanzausbildung bei Gret Palucca in den Fächern Klassischer Tanz, Moderner Tanz und Neuer Künstlerischer Tanz. Sie tanzte unter anderem in Choreographien von John Neumeier, Stephan Thoß, Arila Siegert und Thomas Hartmann, choreographiert für Musik- und Sprechtheaterinszenierungen und hat Lehraufträge an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber und der Hochschule für Bildende Künste Dresden.
Katja Erfurth ist Vorstandsvorsitzende des Vereins Villa Wigman für TANZ. Im Jahr 2020 erhielt sie den Kunstpreis der Landeshauptstadt Dresden.

Choreographie + Tanz Katja Erfurth
Violine Florian Mayer
Stimme Julia Böhme

Produktionsleitung Nicole Meier
Musik Johann Sebastian Bach, Niccolò Paganini, Helmut Oehring, Florian Mayer

Gefördert durch Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

Aufführung in deutscher Sprache
Dauer etwa 75 Minuten
➲ www.katja-erfurth.de

---

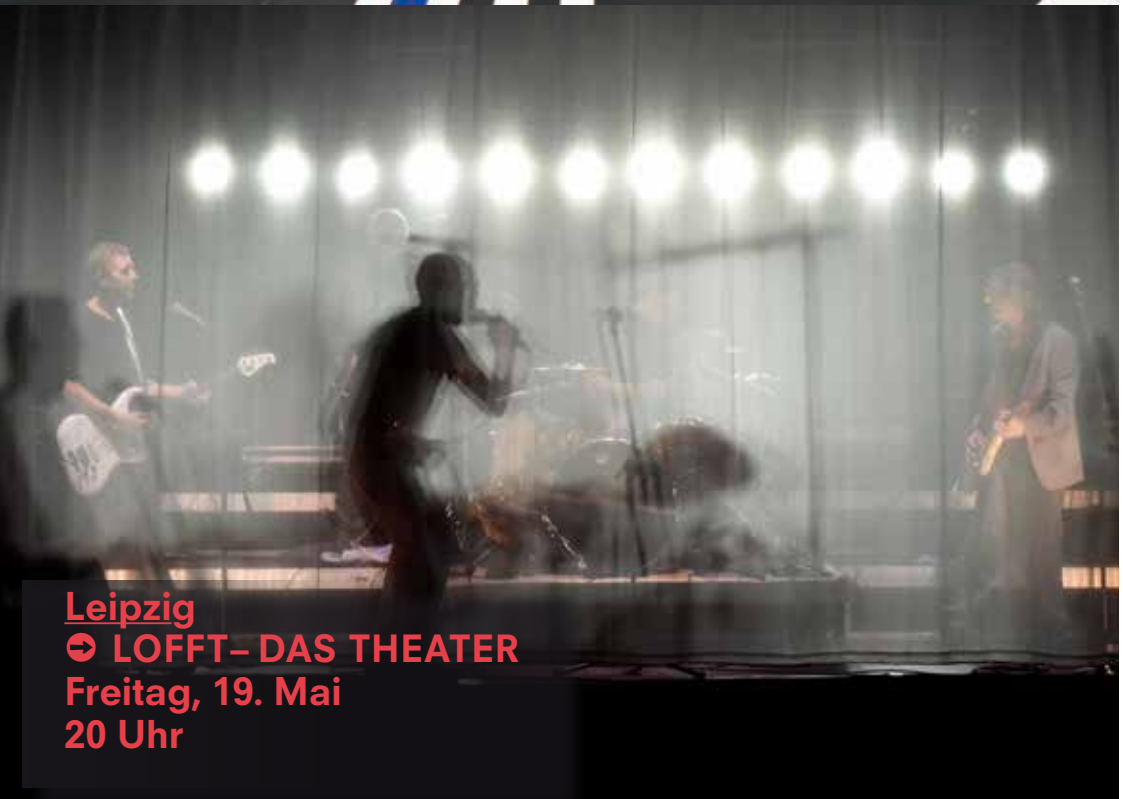
## Dresden

### ➲ Innere Neustadt

**Donnerstag, 18. / Freitag, 19. / Samstag, 20. / Sonntag, 21. Mai jeweils 18 Uhr**

### ➲ Treffpunkt:

**Besucherzentrum des Societaetstheaters, Hauptstraße 25 (Eckladen neben der Dreikönigskirche)**



**Leipzig**
**➲ LOFFT– DAS THEATER**
**Freitag, 19. Mai**
**20 Uhr**

# Dokumentartheater Musik Performance

## Diana Wesser, Juliane Meckert, Hans Narva + Ensemble

# Wir kriegen euch alle!

»Eine Gesellschaft ist, woran sie sich erinnert.« ➲ Albert Wendt

Im Rahmen einer #takecareresidenz, 2021 am Leipziger LOFFT, sprach die Künstlerin Diana Wesser mit Zeitzeugen der heute so genannten Baseballschlägerjahre. In den Gesprächen erfuhr sie vom »Bordsteinkantenbeißen«, von allgegenwärtiger Angst und massiven, traumatisierenden Gewalterfahrungen, aber auch von erkämpften Freiräumen, gelebter Solidarität und alternativen Lebenskonzepten.

»Wir kriegen euch alle!« ist ein Projekt über die letzten Tage der DDR und die chaotischen Jahre, die der Wiedervereinigung folgten. Einer Zeit, in der sich eine lebendige linke Subkultur herausbildete, die angesichts von gewaltbereiten, sich zunehmend mobilisierenden Rechten ständigen Angriffen ausgesetzt war.

Auf der Bühne fünf ostdeutsche Männer: Musiker, Punks. Sie erzählen von Unangepasstheit und Widerstand, von Knast und Vergessen, von Hochgefühlen und erlebter Gewalt, von Ängsten und Ohnmacht. Das ist definitiv kein Wohlfühlabend, er kommt düster, wenig versöhnlich, in Teilen traumatisch aus der Vergangenheit – und ist vor allem nicht (n)ostalgisch. Unweigerlich fallen seine Schatten auch auf die heutige Zeit, mit all ihrer Polarisierung und Reflexhaftigkeit. Wenn dieser Abend ein Zeichen sendet, dann dieses: In vielen Gegenden dieses Landes sind die »Baseballschlägerjahre« noch lange nicht vorbei. Denn die Täter von damals sind nicht verschwunden, sie sind nur älter geworden. Haben Kinder, Kollegen, Freunde. Sind in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Oder wie Ex-Wutanfall-Sänger Stracke – der seit Anfang der 90er Jahre in der Oberlausitz lebt – beschreibt, sie sind oft gefährlicher als damals, weil man sie nicht mehr sofort erkennen kann.

Konzept, Regie, Text, Sound Juliane Meckert + Diana Wesser

Mitglieder der »Zeitzeugen-Band« Hans Narva (Herbst in Peking & The Inchtabokatables), Key Pankonin (Die Firma & Ichfunktion), Titus Jany (The Inchtabokatables), Bernd Stracke (L`Attentat & Wutanfall), Torsten »Pegman« Füchsel (Rosengarten & B.Crown)
Musikalische Leitung Hans Narva / Bühne Friedrich Hartung, Hannes Innenhof / Kostüm Muriel Kunkel, Carlotta Huck / Video Thilo Neubacher, Konrad Behr
Beratung Anna Stiede / Produktionsleitung Gina Zimmermann / Assistenz Anika Fey

Produktion WESSER/MECKERT
in Koproduktion mit LOFFT – DAS THEATER (Leipzig)

Gefördert von Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR und der Kulturstiftung des Freistaat Sachsen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts. / Gefördert durch das Kulturamt der Stadt Leipzig und die Amadeu Antonio Stiftung /
Mit freundlicher Unterstützung der Gedenkstätte Bautzen und des Hanse 3 e.V.

Dauer etwa 130 Minuten / Mit anschließendem Publikumsgespräch im Foyer des LOFFT

➲ www.wirkriegen-euchalle.jimdosite.com

# Short descriptions of the main program

Theatre Objects Memories ➲ freies ensemble p&s ➲ **Ausreise**
Panel buildings made of cardboard, records, photos and slides, a jar of preserves, a wind-up Trabi, sounds of keyboard and trumpet. Tom Wolter and Niklas Stelbrink create a life in miniature, a kind of memory landscape, shaped by things and stories that seem far away. A life in which one finds his way and narrates, while the other is more of a stranger, listening and reacting. Memories and reflections, softly zoomed in. Performed in German.
**Leipzig ➲ Westflügel ➲ Sunday, 14th of May ➲ 7 p.m.**
**Chemnitz ➲ Kraftwerk ➲ Friday, 19th of May ➲ 8 p.m.**

---

Dance ➲ Teresa Stelzer ➲ **BODY – signature of (y)our life #2**
Performer Teresa Stelzer is searching for ways to uncover the memories of her body. She looks back on ideals that her stage body has found for itself over the course of time: after intensive involvement with pantomime it is the precision and the tendency towards the puristic, according to Butoh it is the tension, which arises from the simultaneity of opposites, according to Feldenkrais it is the awareness of how the body is to be used in its individual parts. The notes of other bodies add up to this reflection, inspiring, confusing, annoying or tender notes.
**Leipzig ➲ LOFFT – DAS THEATER ➲ Monday, 15th of May ➲ 8 p.m.**

---

Solo Shaman Punk Performance ➲ Çağlar Yiğitoğulları ➲ **HeimatLost**
What constitutes »home« when the ground beneath your feet starts to move? When you want to leave or have to leave, when you live in exile, in a limbo between new beginnings and foreignness, between state/nation and cosmopolitanism. A performance, equally associative and surreal, physically extremely intense, with musical, narrative, autobiographical elements. Performed in English + German.
**Leipzig ➲ LOFFT – DAS THEATER ➲ Monday, 15th of May ➲ 9 p.m.**
**Chemnitz ➲ Komplex ➲ Wednesday, 17th of May ➲ 8 p.m.**
**Dresden ➲ Projekttheater ➲ Friday, 19th of May ➲ 8 p.m.**

---

Performance Dance ➲ Núria Guiu Sagarra ➲ **Spiritual Boyfriends**
Where does the increasing obsession with being beautiful, with health and perfection come from? What connects discipline and intoxication? An evening of theater about the relation between outward appearances and power structures – against the background of spirituality and yoga. »Spiritual Boyfriends« is a complexly conceived and intensely performed solo work depicting a body-world relationship that has gotten out of hand. A physical battle of material, a colorful media overkill; the dazzling and at the same time enervating presentation of an exhibitionistic excess. Performed in English.
**Leipzig ➲ LOFFT – DAS THEATER ➲ Wednesday, 17th of May ➲ 8 p.m.**

---

Theatre ➲ Albrecht Hirche ➲ **Die Stanz in Grenzland**
On stage, two simple minds. He, the shy village idiot who got her pregnant at 19. The parents settled the matter between themselves, his family paid hush money. The boy they share is a so-called problem child, the woman a fighter. She says sentences like »I like to fuck.« But she also wants to talk sometimes, wants to get away from where she is, doesn't want to be dependent. Then the events overturn. Performed in German.
**Leipzig ➲ Schauspielhaus / Diskothek ➲ Thursday, 18th of May ➲ 8 p.m.**

---

City walk Historie Dance ➲ Katja Erfurth, Florian Mayer & Julia Böhme
➲ **... da / sein...**
A dance-like-artistic tour following buried traces of history and stories through Dresden's Neustadt. The dancer Katja Erfurth, the singer Julia Böhme and the violinist Florian Mayer relate past and present in short episodes at selected locations and resurrect no longer existing urban spaces for brief moments. No language barrier.
**Dresden ➲ Meeting Point:** Besucherzentrum Societaetstheater, Hauptstraße 25
**➲ Thursday, 18th, Friday, 19th, Saturday, 20th, Sunday, 21st of May ➲ 6 p.m.**

---

Documentary Theatre Music Performance ➲ Diana Wesser, Juliane Meckert, Hans Narva + Ensemble ➲ **Wir kriegen euch alle!**
Five East German men on stage: musicians, punks. They tell of non-conformity and resistance, of jail and oblivion, of elation and experienced violence, of fears and powerlessness. This is definitely not a feel-good evening, it comes out of the past gloomy, not very conciliatory, in parts traumatic – and above all it is not (n)ostalgic. Inevitably, its shadows also fall on today, with all its polarization and reflexivity. Performed in German.
**Leipzig ➲ LOFFT – DAS THEATER ➲ Friday, 19th of May ➲ 8 p.m.**

---

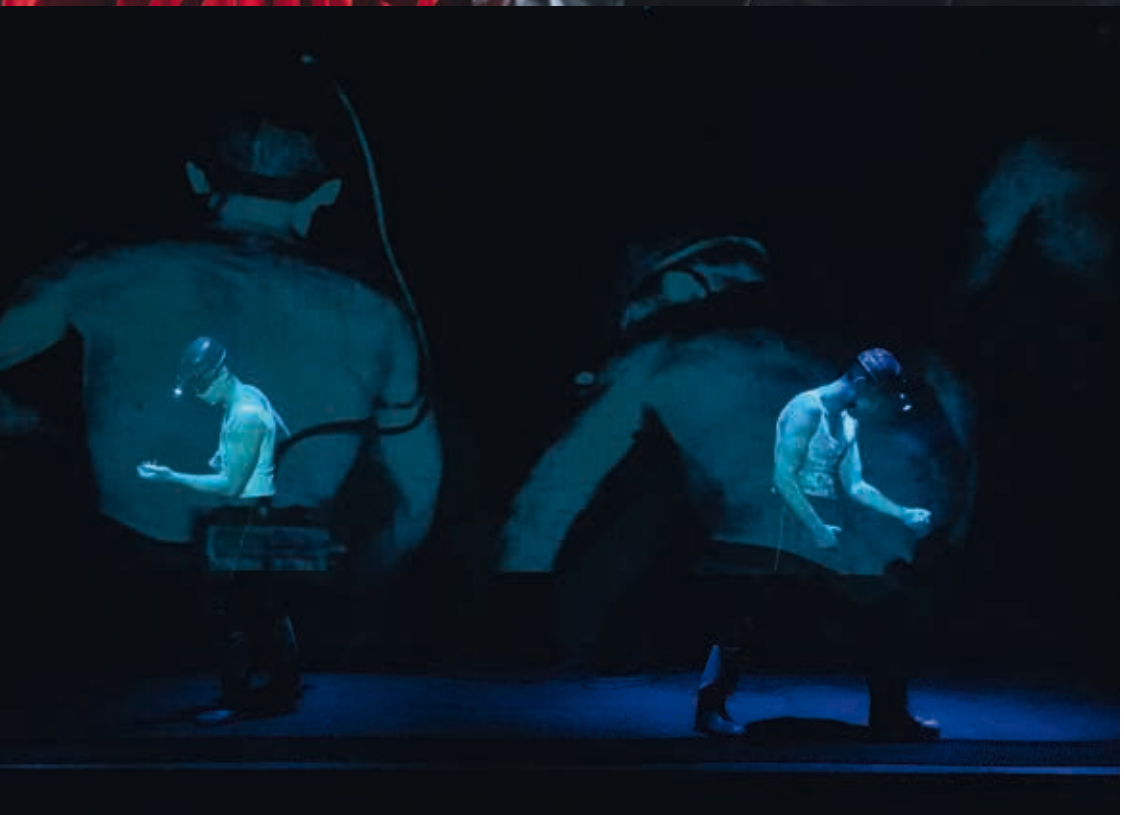
Theatre ➲ Fritz Theater ➲ **Rummelplatz**
Rummelplatz, a novel by Hallensian author Werner Bräunig, who died at an early age, published posthumously in 2007, is about young people seeking a new life after the collapse of Nazi Germany at the end of World War II. The Fritz Theater in Chemnitz developed a version that tells of the hard work of extracting raw materials from the native soil, accompanied by a ruthless destruction of the natural environment. And it discovers moments of equality and female emancipation in Bräunig's approach to a supposedly male theme. Performed in German.
**Leipzig ➲ Theater der Jungen Welt ➲ Saturday, 20th of May ➲ 8 p.m.**

---

Comedy Documentary Theatre Performance ➲ Jana Shostak
➲ **Stand Up (For Your Rights)**
»People rarely joke about the revolution in Belarus, which has been going on since August 2020. As a Belarusian living in Poland, initiating anti-Lukashenko protests and supporting aid organizations for the persecuted, I have tears in my eyes more often than a smile on my lips. An inner perspective, however, prompts me to use satire and black humor. In my artistic naiveté, I came up with stand-up to put this kind of cultural eclecticism into a performance.« Performed in English.
**Chemnitz ➲ Weltecho ➲ Saturday, 20th of May ➲ 8 p.m.**
**Leipzig ➲ LOFFT – DAS THEATER ➲ Sunday 21st of May ➲ 8 p.m.**

---

Shadow theatre ➲ Susi Claus + Peter Müller / Theater Handgemenge
➲ **Der Morgen kann warten**
On stage, implied, a nursing home. And an elderly man who does not want to sleep. He is afraid that if he were to close his eyes and fall asleep, his soul might leave his body. Mr. Petermann doesn't want to say goodbye yet, he still wants to experience something. And so he embarks on a nocturnal journey. »What if we simply listened to the elderly and empathically accompanied them on their (final) journeys?« Performed in German.
**Chemnitz ➲ Fritz Theater ➲ Sunday, 21st of May ➲ 7 p.m.**



# Theater
# Fritz Theater
# Rummelplatz

## frei nach dem Roman von Werner Bräunig

Rummelplatz, der 2007 postum erschienene und mehrfach preisgekrönte Roman des früh verstorbenen Hallenser Schriftstellers Werner Bräunig, handelt von jungen Menschen, die nach dem Zusammenbruch Nazideutschlands am Ende des Zweiten Weltkrieges ein neues Leben suchen. Im Zentrum steht die erzgebirgische Wismut AG, jener von Legenden umwobene Bergbaubetrieb, der um 1950 etwa 200.000 Menschen beschäftigte – und der Sowjetunion 60 Prozent ihres Uranbedarfs sicherte. In einem fiktiven Ort, irgendwo bei Johanngeorgenstadt, wo auch Bräunig einige Zeit als Kumpel gearbeitet hatte, treffen sie aufeinander, Kriegsheimkehrer und Glücksritter, Aufsässige und Idealisten, erfahrene deutsche Bergleute und die mächtige sowjetische Schachtleitung. Der Professorensohn Christian Kleinschmidt, der vor seinem Studium zur »Bewährung« in die Produktion muss, der kaum zu bändigende, unangepasste Peter Loose, Nickel, ein überzeugter Funktionär, Ruth Fischer, die junge Aktivistin.

Harte Arbeit und Mangelwirtschaft, Irrwege, Rückschläge, Klaustrophobie und Gewalt, Alkohol, Prostitution, das allgegenwärtige Regime der sowjetischen Besatzung – der in der SED-Parteizeitung »Neues Deutschland« im Oktober 1965 in Auszügen vorveröffentlichte Roman war so lebensnah-realistisch, dass er schnell unter den Beschuss der Parteiführung geriet und letztlich nicht gedruckt wurde. Bräunig, damals Leiter eines Proseminars am Literaturinstitut Johannes R. Becher in Leipzig, musste »Selbstkritik« üben und trank sich wenige Jahre nach dem Verbot in einer Hallenser Neubauwohnung zu Tode.

Das Chemnitzer Fritz Theater entwickelte eine Fassung, die sich – textlich stark verdichtet – auf die Hoffnung der Figuren auf eine bessere Zukunft konzentriert. Die von der Notwendigkeit erzählt, dem heimatlichen Boden Rohstoffe abzuringen, einhergehend mit einer rücksichtslosen Zerstörung der natürlichen Umwelt. Und sie entdeckt in Bräunigs Zugriff auf ein vermeintliches Männerthema Momente von Gleichberechtigung und weiblicher Emanzipation.

Es spielen Silvia Klemm (Erzählerin / Polotnikow / Heidewitzka), Benjamin Mährlein (Christian Kleinschmidt), Marvin Reich (Peter Loose), Alica Weirauch (Ingrid / Ruth Fischer), Hardy Hoosman (Obersteiger Hermann Fischer / Betriebsleiter Kautsky), Christian Fankhänel (Nickel), Thomas Weidauer (Emmes / Dr. Jungandreas), Lena Franzkowiak (Mädchen / Mutter), Lena Schulze (Mädchen)
Dramaturgie Isabelle Weh
Sound-Installationen Ulrich Halfter
Video Michael Chlebusch
Kostüme Alica Weirauch + Franziska Felber
Bühne + Regie Hardy Hoosman

Aufführung in deutscher Sprache
Dauer 75 Minuten
www.fritz-theater.de

---

## Leipzig
## Theater der Jungen Welt
## Samstag, 20. Mai
## 20 Uhr

# Comedy Dokumentartheater Performance

## Jana Shostak

## Stand Up (For Your Rights)

»Über die Revolution in Belarus, die seit August 2020 andauert, wird selten gescherzt. Vor allem die unterdrückten Beteiligten sind nicht zum Lachen aufgelegt. Als in Polen lebende Weißrussin, die Anti-Lukaschenko-Proteste initiiert und Hilfsorganisationen für die Verfolgten unterstützt, habe ich öfter Tränen in den Augen als ein Lächeln auf den Lippen. Eine innere Perspektive jedoch veranlasst mich, Satire und schwarzen Humor einzusetzen. Übrigens auch, um den wenig bekannten Alltag einer Aktivistin im Detail zu beschreiben.
In meiner künstlerischen Naivität kam ich auf Stand-up, um diese Art von kulturellem Eklektizismus in eine Performance zu packen. Ich habe mich bereits in der Vergangenheit an dieser Formel versucht, indem ich bei ernsthaften Debatten über die Zukunft der Kultur als Dienstmädchen verkleidet herumlief, in Zentren für Neuankömmlinge Väterchen Frost spielte oder bei meinen eigenen und fremden Ausstellungseröffnungen als Miss-Kandidatin auftrat.«

➲ Jana Shostak in Materialien zur Aufführung

➲ Jana Shostak, geboren in Grodno, Belarus, ist eine weißrussisch-polnische Künstlerin und Aktivistin. Seit 2010 lebt sie in Polen und studierte unter anderem Medienkunst in Kraków und Warschau. Als Künstlerin bewegt sie sich insbesondere in den Bereichen Performance, Film, Video- und Netzkunst. Jana Shostak nutzt nicht nur die Sozialen Medien, sondern auch Radio und TV als Plattform, um ihre Aktionen zu verbreiten. Sie enterte mehrfach öffentliche Diskussionsrunden oder Fernsehshows, zum Beispiel bat sie den Papst während einer Live-Übertragung auf einem T-Shirt um einen Telefonanruf.
Während der Recherchen zu einem dokumentarischen Filmprojekt war sie Finalistin der Miss Polonia Wielkopolska (Großpolen) und trägt den Titel einer Vize-Miss der Woiwodschaft Zachodniopomorskie (Westpommern). Seit Beginn der Proteste in Belarus im Jahr 2020 schreit sie jeden Tag 18 Uhr in der Öffentlichkeit eine Minute, um an den Wahlbetrug in ihrem Geburtsland zu erinnern.
Komuna Warszawa ist einer der wichtigsten Theaterorte in Warschau.

Von und mit Jana Shostak

Produktion Komuna Warszawa
Realisiert mit Unterstützung der Stadt Warschau im Rahmen des KW Culture HUB Residency Programms

Aufführung in englischer Sprache
Dauer etwa 60 Minuten
➲ www.instagram.com/heart.is.for.art

---

**Chemnitz**
**➲ Weltecho**
**Samstag, 20. Mai**
**20 Uhr**

**Leipzig**
**➲ LOFFT– DAS THEATER**
**Sonntag, 21. Mai**
**20 Uhr**

# Surreales Schattentheater

## Susi Claus + Peter Müller / Theater Handgemenge

## Der Morgen kann warten

Auf der Bühne, angedeutet, ein Pflegeheim. Und ein älterer Mann, der nicht schlafen will. Er hat Angst davor, dass seine Seele, falls er die Augen zumachen und einschlafen würde, seinen Körper verlassen könnte. Herr Petermann möchte sich noch nicht verabschieden, er möchte noch etwas erleben. Und so begibt er sich auf eine nächtliche Reise.

➲ Peter Müller gründete das Theater »Handgemenge« im Jahr 1990 mit Anne Swoboda, Friederike Krahl, Pierre Schäfer und Martin Toms nach dem gemeinsamen Studium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Das freie Puppenspiel-Ensemble war in wechselnden Konstellationen besonders in den 90er Jahren sehr produktiv und gastierte unter anderem beim OFF SOMMER 1993 in Leipzig mit einer ihrer frühen Erfolgsinszenierungen.

➲ Susi Claus studierte ebenfalls an der Berliner Hochschule, war danach an verschiedenen Theatern engagiert und ist bei »Handgemenge« seit 2017 aktiv. Seit 2018 ist sie außerdem Leiterin des Homunculus Figurentheaterfestivals Hohenems in Österreich.

»Schlimm genug, dass dieser Aufbruch des Herrn Petermann für Außenstehende wie ein Ausbruch anmuten muss: eine tolldreiste Befreiung aus dem frustrierenden wie lieblosen Einerlei eines Alten- und Pflegeheims, das zu allem Übel auch noch mit den Freiheitsrechten ihrer Bewohner nach Lust und Laune umgeht. Zu ihrem eigenen Schutz selbstredend, wie die Schwester betont.«

➲ Michaela Adick anlässlich eines Gastspiels beim Festival Imaginale in Heilbronn

»Was auf den ersten Blick als aktuell-politisch anmutet, entpuppt sich auf den zweiten als wunderbar poetische Reise in die Innenwelt älterer Menschen. (…) Was wäre, wenn wir den Alten einfach zuhören und sie auf ihren (letzten) Wegen empathisch begleiten würden?«

➲ Astrid Priebs-Tröger, Potsdamer Neueste Nachrichten

Idee, Konzept, Produktion, Spiel Susi Claus, Peter Müller
Bühne Christian Werdin, Peter Müller
Licht, Projektion, Ton Peter Müller
Puppen Christian Werdin
Musik Gundolf Nandico
Regie Stefan Wey

Koproduktion T-Werk Potsdam, Schaubude Berlin + Theater Vorpommern GmbH
Gefördert durch Landeshauptstadt Potsdam

Aufführung in deutscher Sprache
Dauer etwa 65 Minuten
➲ www.handgemenge.com
➲ www.susiclaus.de

**Chemnitz**
**➲ Fritz Theater**
**Sonntag, 21. Mai**
**19 Uhr**

# Wort Klang Performance Lese-Konzert

# Gabriele Stötzer + Ensemble für Intuitive Musik Weimar (EFIM) / Duo Klangzeichen

# Heimat los

zersetze die heimat in atome
dann stecke sie dir in deine hosentasche und
nimm sie überallhin mit
breite sie aus wenn der wind still ist
die sonne die plätze wärmt und
die menschen freundlich sind
das ist dein ort

Gabriele Stötzer, in einem Filmstill aus »Rebellinnen«

Das Ensemble für Intuitive Musik Weimar (EFIM) gab sein erstes Konzert mit Werken von Karlheinz Stockhausen am 13. Februar 1981 in der von Gabriele Stötzer geleiteten privaten Erfurter »Galerie im Flur«, die am 1. April 1981 von der Stasi aufgelöst wurde. Seit 2009 gestaltet die Künstlerin und Autorin mit der Gruppe gemeinsame Programme, in denen jeweils neue Texte als »Wort-Klang-Performance« aufgeführt werden.

➲ Unter dem Titel »Das Brennen der Worte im Mund« sind die Texte der Programme 2017 in Buchform erschienen.

Texte Gabriele Stötzer

**Ensemble für Intuitive Musik Weimar (EFIM) / Duo Klangzeichen**
Trompete / Flügelhorn Daniel Hoffmann
Harmonium Michael von Hintzenstern

Gefördert vom Thüringer Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Kulturstiftung des Freistaates Thüringen

Aufführung in deutscher Sprache
Dauer etwa 60 Minuten

**Chemnitz**
**➲ Weltecho**
**Samstag, 20. Mai**
**18 Uhr**

# Filmprogramm

## ➲ Aşk, Mark ve Ölüm (Liebe, D-Mark und Tod) ➲ Regie Cem Kaya, Dokfilm, D 2022, 96 min.

➲ Anfang der 1960er-Jahre wurden von der Bundesrepublik Deutschland die so genannten »Gastarbeiter« angeworben. Von Anfang an gab es etwas, das sie immer begleitet hat: ihre Musik – ein Stück Heimat in der Fremde. Dazu entwickelten sich über die Jahre eigenständige musikalische Richtungen, die es in dieser Form in ihren Mütterländern nicht gab.

**Leipzig ➲ Kinobar Prager Frühling ➲ Dienstag, 16. Mai ➲ 18 Uhr**

## ➲ Rebellinnen ➲ Regie Pamela Meyer-Arndt, Dokfilm, D 2022, 84 min.

➲ Tina Bara, Cornelia Schleime und Gabriele Stötzer leben als junge Frauen in den 1970er und 80er Jahren in der DDR. Sie wollen frei sein – und weil das nur sehr eingeschränkt möglich ist, machen sie Kunst. Ihre Bilder, Fotografien und Aktionen erzählen auf berührende Weise von ihrem Ausgeliefert-Sein in einem System, das die Kreativität seiner Menschen unter Kontrolle behalten wollte.

**Leipzig ➲ Luru Kino ➲ Mittwoch, 17. Mai ➲ 17:30 Uhr**
**Dresden ➲ Filmgalerie Phase IV ➲ Samstag, 20. Mai ➲ 20 Uhr**

## ➲ Gundermann Revier ➲ Regie Grit Lemke, Dokfilm, D 2019, 98 min.

➲ Das Lausitzer Revier und die einstige »sozialistische Wohnstadt« Hoyerswerda bilden den Hintergrund für die Biografie von Gerhard Gundermann, Baggerfahrer, Rockpoet und über seinen Tod hinaus eine wichtige »Stimme des deutschen Ostens«. Wie in einem Brennglas gebündelt finden sich in Gundermanns Werk und in der Region globale Fragestellungen und Probleme: Industrie und Umweltzerstörung, das Ende der Arbeit, Klimakrise und Strukturwandel, Fortschritt und individuelle Verantwortung. www.gundermannrevier.de

**Leipzig ➲ Luru Kino ➲ Donnerstag, 18. Mai ➲ 17:30 Uhr**
**Dresden ➲ Filmgalerie Phase IV ➲ Freitag, 19. Mai ➲ 20 Uhr**

## ➲ Winter adé ➲ Regie Helke Misselwitz, Dokfilm, DDR 1988, 116 min.

➲ Die westsächsische Industriestadt Zwickau ist Ausgangspunkt einer dokumentarischen Reise in den Norden, ans Meer, einem Ort ewiger Sehnsucht. Mit vierzig Jahren verlässt die Regisseurin Helke Misselwitz noch einmal den Ort ihrer Kindheit, um auf dieser Reise zu erfahren, wie andere gelebt haben, wie andere leben möchten. Sie begegnet Frauen und Mädchen verschiedener Generationen, aus unterschiedlichsten sozialen Schichten und lernt ihre Lebensgeschichten kennen.

**Dresden ➲ Filmgalerie Phase IV ➲ Donnerstag, 18. Mai ➲ 20 Uhr**
**Leipzig ➲ Luru Kino ➲ Freitag, 19. Mai ➲ 17:30 Uhr**

## ➲ Sorry Genosse ➲ Regie Vera Maria Brückner, Dokfilm, D 2022, 94 min.

➲ Hedi und Karl-Heinz lieben sich. Sie leben in Deutschland, aber in zwei verschiedenen Staaten. Damit sie zusammen sein können, muss es einer der beiden auf die andere Seite schaffen. Die Rekonstruktion einer großen Liebe und einer aberwitzigen Flucht eröffnet einen ungewöhnlichen Blick auf die deutsch-deutsche Geschichte.

**Leipzig ➲ Kinobar Prager Frühling ➲ Sonntag, 21. Mai ➲ 17 Uhr**

**Nähere Informationen über www.kinobar-leipzig.de / www.luru-kino.de / www.filmgalerie-phaseiv.de**
**Nach den Filmen im Luru Kino und in der Filmgalerie Phase IV finden jeweils Gespräche mit den Filmemacherinnen statt.**

# Spielstätten

## ➲ Leipzig

**Westflügel** ➲ Hähnelstraße 27, 04177 Leipzig ➲ service@westfluegel.de
➲ www.westfluegel.de
**LOFFT – DAS THEATER** ➲ Spinnereistraße 7, Halle 7, 04179 Leipzig ➲ (0341) 355 955 -10
➲ www.lofft.de
**Kinobar Prager Frühling** ➲ Bernhard-Göring-Straße 152, 04277 Leipzig ➲ (0341) 30 65 333
➲ www.kinobar-leipzig.de
**die naTo** ➲ Karl-Liebknecht-Straße 46, 04275 Leipzig ➲ (0341) 30 14 397
➲ www.nato-leipzig.de
**Luru Kino** ➲ Spinnereistraße 7, Halle 18, 04179 Leipzig ➲ info@luru-kino.de
➲ www.luru-kino.de
**Diskothek / Schauspielhaus** ➲ Bosestraße 1, 04109 Leipzig (0341) 12 68 168
➲ www.schauspiel-leipzig.de
**Theater der Jungen Welt** ➲ Lindenauer Markt 21, 04177 Leipzig ➲ (0341) 486 60 16
➲ theaterderjungenweltleipzig.de

## ➲ Dresden

**Filmgalerie Phase IV** ➲ Königsbrücker Str. 54, 01099 Dresden ➲ (0351) 65 67 641
➲ www.filmgalerie-phaseiv.de
**Stadtrundgang ... da / sein...**
**Treff: Besucherzentrum des Societaetstheaters** ➲ Hauptstraße 25, 01097 Dresden
➲ (0351) 811 90 35 ➲ www.societaetstheater.de
**Projekttheater** ➲ Louisenstraße 47, 01099 Dresden ➲ (0351) 810 76 00
➲ www.projekttheater.de

## ➲ Chemnitz

**Off Bühne Komplex** ➲ Zietenstraße 32, 09130 Chemnitz
➲ info@chemnitzkomplex.de ➲ www.chemnitzkomplex.de
**Kraftwerk** ➲ Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz ➲ (0371) 38 39 030
➲ www.kraftwerk-chemnitz.de
**Weltecho** ➲ Annaberger Straße 24, 09111 Chemnitz ➲ (0371) 91 880 55
➲ www.weltecho.eu
**Fritz Theater** ➲ Kirchhoffstraße 34, 09117 Chemnitz ➲ (0371) 87 47 270
➲ www.fritz-theater.de

# Tickets

## ➲ Leipzig

**Westflügel, LOFFT – DAS THEATER, Diskothek, Theater der Jungen Welt**
➲ **16 Euro, 12 Euro** (ermäßigt), **8 Euro** (Leipzig-Pass) im Vorverkauf ggf. mit Gebühr
**Kinobar Prager Frühling, die naTo, Luru Kino** ➲ **8 Euro, 7 Euro** (ermäßigt)

## ➲ Dresden

**Filmgalerie Phase IV** ➲ **6 Euro, 5 Euro** (ermäßigt)
**Katja Erfurth, Florian Mayer & Julia Böhme: ... da / sein...** ➲ **16 Euro, 12 Euro** (Rentner, ALG I-Empfänger), **6,50 Euro** (Schüler, Studenten, Auszubildende, ALG-II-Empfänger, Theatercard), im Vorverkauf mit Gebühr
**Projekttheater** ➲ **15 Euro, 10 Euro** (Schüler, Studenten, Schwerbeschädigte, Auszubildende, Arbeitslose, Rentner), im Vorverkauf preiswerter

## ➲ Chemnitz

**Komplex, Kraftwerk, Weltecho** Tageskarte Samstag
**Fritz Theater** ➲ **14 Euro, 10 Euro** (ermäßigt), **6 Euro** (Chemnitz-Pass)
**Komplex** Filmabend mit Gespräch
**Weltecho** Lese-Konzert Heimat los ➲ **7 Euro, 5 Euro** (ermäßigt), **3 Euro** (Chemnitz-Pass)

# Festivalpass / Dauerkarte

Der für Leipzig konzipierte Festivalpass gilt – einhergehend mit einer dazu nötigen Platzreservierung – auch für Veranstaltungen in Dresden und in Chemnitz.
➲ **49 Euro, 37 Euro** Studenten, Auszubildende, Rentner, ALG I-Empfänger, **25 Euro** Schüler, Schwerbeschädigte, ALG-II-Empfänger, Leipzig-Pass

# Rabattierte Tickets

**Dauerkarte Dresden** zweimal Theater/Performance + Filmprogramm in der Filmgalerie Phase IV ➲ 29 Euro, 19 Euro Rentner, ALG I-Empfänger, 14 Euro Schüler, Studenten, Auszubildende, ALG-II-Empfänger, Theatercard)
**Dauerkarte Chemnitz** fünfmal Theater/Performance, einmal Film/Gespräch
➲ **29 Euro, 19 Euro** ermäßigt, **14 Euro** Chemnitz-Pass

# Reservierungen + Kauf

**Kartenbestellungen zentral + Festivalpass / Rabattierte Tickets** ➲ office@offeuropa.de
**Leipzig** ➲ **Reservierungen** service@westfluegel.de ➲ info@luru-kino.de
➲ besucherservice@schauspiel-leipzig.de ➲ kartenanfragen@tdjw.de
**Vorverkauf** ➲ www.lofft.de ➲ www.eventim.de (zzgl. Vorverkaufsgebühr) ➲ www.culton.de
➲ www.booking.cinetixx.de
**Dresden** ➲ **Reservierungen** ➲ info@filmgalerie-phaseiv.de
➲ bestellung@societaetstheater.de ➲ kartenbestellung@projekttheater.de
**Vorverkauf** ➲ www.societaetstheater.de ➲ www.reservix.de
**Chemnitz** ➲ **Reservierungen** ➲ info@chemnitzkomplex.de ➲ kraftwerk-chemnitz@t-online.de
➲ oscar@weltecho.de ➲ reservierung@fritz-theater.de

**Bestellte Karten bitten wir bis spätestens 20 Minuten vor der Vorstellung an der jeweiligen Abendkasse abzuholen.**

# Impressum

**Off Europa** ist eine Büro für Off-Theater-Produktion und wird veranstaltet in Zusammenarbeit mit den Spielstätten LOFFT – DAS THEATER in Leipzig, dem Societaetstheater in Dresden und Klub Solitaer e.V. bzw. der Off Bühne Komplex in Chemnitz
**Off Europa** wird wesentlich finanziert durch die Stadt Leipzig – Kulturamt

**Off Europa: Heimat Landschaften** wird unterstützt von der Landeshauptstadt Dresden – Amt für Kultur und Denkmalschutz und der Stadt Chemnitz

**Off Europa: Heimat Landschaften** wird gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

**Dank an** Westflügel, die naTo, Schauspiel Leipzig, Theater der Jungen Welt, Kinobar Prager Frühling + Luru Kino in Leipzig, Filmgalerie Phase IV + Projekttheater in Dresden, sowie Kraftwerk, Weltecho + Fritz Theater in Chemnitz als weitere Spielstätten und/oder Kooperationspartner

➲ **Redaktion** Knut Geißler ➲ **Übersetzung der Kurzbeschreibungen** Nina Lili Friedrich

➲ **Reihenentwurf + Gestaltung** Gabi Altevers ➲ **Videotrailer** Paul Gekeler Video Editing, www.paulgekeler.com ➲ **Fotos** ... (Titelmotiv), Patrick Jungwirth (Ausreise), Johannes Gibbert (BODY – signature of (y)our life #2), Rana Farahani (HeimatLost), Anton Yaremchuk (Vor deinen Augen verbeuge ich mich) Stas Yurchenko (Mein Mykolaivka), Jose Jordán (Spiritual Boyfriends), Volker Metzler (… da / sein...), Sebastian Hoppe (Die Stanz in Grenzland), Jana Groß oder Thilo Neubacher (Wir kriegen euch alle!), Josefin Kuschela (Rummelplatz), Pat Mic (Stand Up), Jörg Metzner (Der Morgen kann warten), Salzgeber (Rebellinnen), Grit Lemke (Gundermann Revier), DEFA-Stiftung / Thomas Plenert (Winter adé)

➲ **Assistenz / Künstlerbetreuung** Nina Lili Friedrich ➲ **Fahrer / Künstlerbetreuung** Ralph Hälbig, Uwe Hilbig ➲ **Fahrer** Knut Geißler

➲ **Beratung Technik / Technische Leitung** Thomas Achtner (LOFFT – DAS THEATER , Leipzig), Robby Hirche (Societaetstheater Dresden), Kay Mothes (Komplex, Chemnitz)
➲ **Mitarbeit Technik** Konstantin Schlimbach, Marko Neubert (Chemnitz)

➲ **Ausführende Produzentin** Verena Russell ➲ **Öffentlichkeitsarbeit** Sebastian Göschel
➲ **Künstlerische Leitung** Knut Geißler

Stadt Leipzig
Kulturamt

Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

SACHSEN

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Kultur und Denkmalschutz

Dresden.

CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT EUROPAS 2025

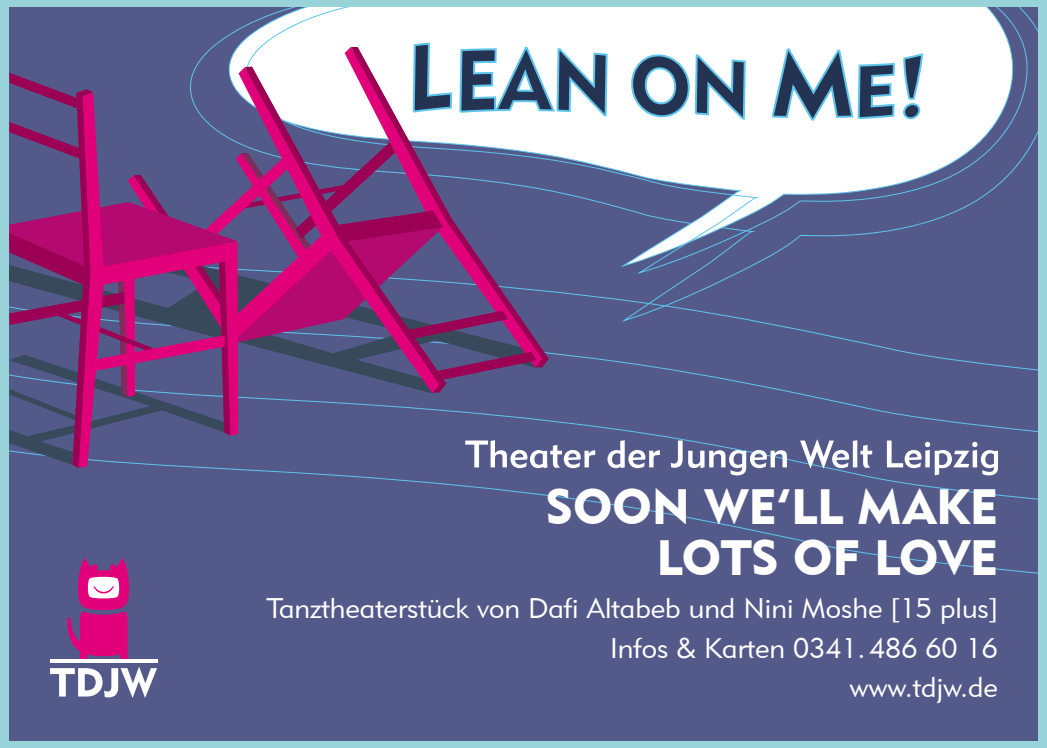
LOFFT
DAS THEATER

Societaetstheater

KLUB SOLITAER

KOMPLEX
OFF BÜHNE FÜR DARSTELLENDE KÜNSTE

Anzeigen



# Nachtkonzerte

Gewandhaus Orchester / MAHLER Festival in Leipzig

#MahlersUniverse

FR 19. MAI 2023 23 UHR PHILIPPUS-KIRCHE LEIPZIG

GUSTAV MAHLER
2. Sinfonie c-Moll (»Auferstehungssinfonie«) für zwei Klaviere, Solisten, Chor und Flügelhorn/Trompete (nach einer Fassung von Bruno Walter)

Annika Steinbach SOPRAN
Henriette Gödde ALT
Konrad Schreiter FLÜGELHORN/TROMPETE
GewandhausChor
Walter Zoller KLAVIER
Gregor Meyer KLAVIER/LEITUNG

SA 20. MAI 2023 23 UHR PAULINUM

Werke und Bearbeitungen für Vokalensemble von
GUSTAV MAHLER
RICHARD STRAUSS
MAX REGER
CARL REINECKE U. A

amarcord
Wolfram Lattke TENOR
Robert Pohlers TENOR
Frank Ozimek BARITON
Daniel Knauft BASS
Holger Krause BASS

FR 26. MAI 2023 23 UHR PETERS-KIRCHE LEIPZIG

Improvisationen über Musik von GUSTAV MAHLER

Michael Wollny KLAVIER

SA 27. MAI 2023 23 UHR NIKOLAI-KIRCHE

Werke Gustav Mahlers in Bearbeitungen für Orgel und Live-Elektronik von Michael Schönheit und Philipp Hülsenbeck

Two Play To Play – Sequel
P. A. Hülsenbeck LIVE-ELEKTRONIK/KLAVIER
Michael Schönheit ORGEL

30 EUR Ermäßigung für Berechtigte | FLEX-Preis: 33 EUR | Keine Ermäßigung im Rahmen der Gewandhausorchester Card
Tickets: 0341 1270-280 | tickets@gewandhaus.de | mahlerfestival.de



Hauptpartner BMW GROUP Werk Leipzig

Internationales Festival für Vokalmusik

# a cappella

amarcord präsentiert

AMARCORD Deutschland
TALLIS SCHOLARS Großbritannien
FÜENF Deutschland
SHEMESH QUARTET Mexiko
VOCADO Schweden
SVETOGLAS Bulgarien
ACAPELLAGO Philippinen

LEIPZIG
3.–11.5.
2024

TICKETINFORMATIONEN
**Musikalienhandlung M. OELSNER,** Tel. 0341 9605656
**Ticketgalerie,** Tel. 0800 2181050 (gebührenfrei)
**Arena Ticket,** Tel. 0341 2341100
**Gewandhaus zu Leipzig,** Tel. 0341 1270280
**www.a-cappella-festival.de**
**www.eventim.de**

Förderer Stadt Leipzig

a-cappella-festival.de
#acfl2024 #accl2024

Änderungen vorbehalten



# FUSION

Mario Schröder
Reeps 100
ab 28.5.23,
Opernhaus

It's like riding on a snowflake.

TICKETS +49 (0)341-12 61 261
WWW.OPER-LEIPZIG.DE

LEIPZIGER BALLETT / OPER LEIPZIG

Anzeigen

UND SONST?

- Podcast
- kuratierter Newsletter
- Off Europa-Bustour
  am 11. Mai 2023 nach Berlin
  ➔ Probenbesuch ➔ Gespräch ➔ Abendaufführung

Info + Anmeldung
➔ www.offeuropa.de
➔ office@offeuropa.de

# Off Europa

HEIMAT
LANDSCHAFTEN
14.–21. MAI 2023

Leipzig
Dresden
Chemnitz

Theater
Tanz
Performance
Film
Musik

offeuropa.de

vimeo.com/offeuropa
facebook.com/offeuropa
instagram.com/offeuropa
twitter.com/offeuropa